

	Objekt: Henkel aus Glas
	Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
	Sammlung: Glas
	Inventarnummer: If 24658/79.1-39 und 93

Beschreibung

Ofengeformte und formgepresste Henkel aus grünem Glas in unterschiedlichen Größen und Stärken.

Das Konvolut stammt von archäologischen Ausgrabungen am ehemaligen Standort der Glashütte auf der Pfaueninsel in der Havel nahe Potsdam, die Johann Kunckel von 1685 bis 1688 leitete und für Farbglas-Experimente nutzte. Die enorme Anzahl separat am Ofen gefertigter Henkel belegt überdies die dort praktizierte vorindustrielle Serienfertigung von Glasgefäßen, zum Beispiel Schalen, Flaschen oder Kannen mit angeschmolzenen Henkeln aus einfachem Waldglas: Während ein Glasmacher die Gefäße produzierte, widmete sich ein anderer im Akkord dem Formen bzw. Formpressen dieser Henkel. Die Manufaktur war demnach nicht ausschließlich eine Experimental- und Kristallglashütte, sondern hatte ein Sortiment an Gebrauchsgläsern aus einfachem Waldglas im Programm. Monica und Günter Rau identifizieren die kleinen Henkel als Tassenhenkel (Rau, Das Glaslaboratorium, 2009, S. 49, Taf. 19). Henkeltassen kamen hingegen erst um 1735 auf. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / ofengeformt und formgepresst
Maße: L. 4,5–6 cm / 7,5–8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1685-1688
	wer	Glashütte Pfaueninsel
	wo	Pfaueninsel
Gefunden	wann	1972-1974

wer

wo Pfaueninsel

Schlagworte

- Bodenfund
- Fragment
- Glasscherben
- Henkel (Griff)
- Waldglas

Literatur

- Rau, Günter und Monica (2009): Das Glaslaboratorium des Johann Kunckel auf der Pfaueninsel in Berlin. Berlin, Taf. 19